



Förderung der öffentl. Gesundheitsfürsorge

Prävention im Kontext von HIV und Aids,
heute zusätzlich auch STIs

Lernstrategie von Aufklärung & Information
Konzept der strukturellen Prävention



2,6 Vollzeitstellen

18 ehrenamtliche Kräfte (1.100 Stunden)

Mitglied im Paritätischen, der Deutschen
AIDS-Hilfe und der Aidshilfe NRW



Sexualpädagogisch orientierte Aidsprävention an den weiterführenden Schulen im Kreis Unna. Im letzten Jahr mit 1.895 Jugendlichen.

Seit dem Bestehen des Vereins mit mehr als 60.000 Jugendlichen.

Stichwort: sexuelle Gesundheitsförderung



Beratung und Betreuung

Psychosoziale Begleitung für Menschen mit HIV und Aids und für Angehörige. Mehr als 1.187 Beratungskontakte im letzten Jahr.



Kooperation mit Justizvollzug:

Justizvollzugskrankenhaus Fröndenberg und
Justizvollzugsanstalt Schwerte = 196
Kontakte

Jugendarrestanstalt Lünen = 203 Kontakte



Neue Medien haben große Bedeutung für die Beratungsarbeit. Werden zur Informationsgewinnung genutzt, aber auch für Online-Beratung.

Health Support: 1.047 Beratungen
(ehrenamtlich)



Prostitution im Kreis Unna

Es gibt etablierte Strukturen der Prostitution. Im Kreisgebiet bestehen acht bis zehn Bordellbetriebe. Straßenprostitution gibt es (fast) nicht. Befürchtungen nach der Schließung in Dortmund sind nicht eingetreten.

Drei Betriebe in Holzwickede, zwei in Unna, einer in Kamen, einer in Schwerte, einer in Lünen.



In den Betrieben arbeiten etwa 65 Frauen. Der Anteil an Frauen mit Migrationshintergrund ist beträchtlich. „Migrationsmerkmale“ werden oft zu Marketingzwecken genutzt.

Zusätzlich gibt es ca. 25 sog. „Hobbyhuren“, die ihre Dienste semi-professionell im Internet anbieten (Gelegenheitsprostitution).



Pauschalclubs bzw. Pauschalangebote haben sich auch im Kreisgebiet etabliert („Flatrate-Ficken“).

Sog. „AO-Kontakte“ werden häufig gewünscht.

Konservative Schätzung der sexuellen Kontakte in den Betrieben: mind. 13.700 p.a.



Interviews mit den Frauen gewünscht.

20 Interviews angestrebt, nur sechs konnten durchgeführt werden. Wenig Kooperationswillen bei den Betreibern. Frauen haben Informationsbedarf, nutzen neue Medien (Smartphone) dafür.

Beratung/Gesundheitsvorsorge = ?